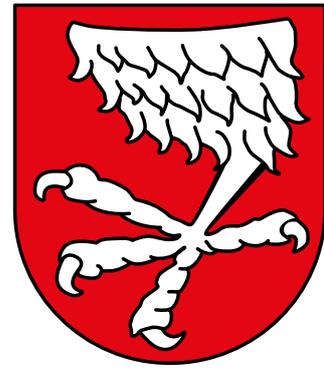


Mitteilungsblatt

Gemeinde Kürnbach



Herausgeber: Gemeinde Kürnbach, Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Armin Ebhart oder sein Vertreter im Amt, für den übrigen Inhalt Druckerei und Verlag Schlecht e.K., Kerschensteinerstr. 10, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041/3022 · Telefax: 07041/5249
Internet: www.gemeinde.de · Email: verlag@gemeinde.de

63. Jahrgang

Donnerstag, 04. April 2024

Nummer 14

Musikverein
Kürnbach e.V.



Altpapier- sammlung

Annahme am
Sportplatz

13 | 04 | 2024

9:00 bis 13:00 Uhr



Telefonverzeichnis der Gemeinde Kürnbach

www.kuernbach.de | E-Mail: gemeinde@kuernbach.de

Notruf und Störungen

Polizei	Tel. 110
Rettungsdienst/Feuerwehr	Tel. 112
Krankentransport (DRK)	Tel. 19222
EnBW Stromversorgung	
Störungsstelle	Tel. 0800 3629477
Netze-Gesellschaft Südwest mbH	
Störmeldenummer – Erdgas	Tel. 0180 2056229
Stadtwerke Bretten	
Wasserrohrbruch und Wasserversorgung	Tel. 07252 913230
PYUR (ehemals PrimaCom Berlin GmbH):	
Zentrale Störungsannahme:	Tel. 030/25 77 77 77
NetCom BW	Tel. 0711/34034034
Gemeinde Kürnbach	
Gemeindeverwaltung	Tel. 07258/9105-0
Notruf Gemeinde	Tel. 07258/9105-55

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag:	8 – 12 Uhr
Dienstag:	8 – 12 und 14 – 18.30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	8 – 12 Uhr
Freitag:	8 – 12 Uhr



Apotheken-Notdienst

Der Notdienst geht jeweils von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages!

Do. 04.04.2024	Rosen-Apotheke, Brettener Str. 36, 75031 Eppingen, Tel. 07262/18 58
Fr. 05.04.2024	Schloss-Apotheke, Marktplatz 7, 74193 Schwaigern, Tel. 07138/81 06 20
Sa. 06.04.2024	Engel-Apotheke, Bismarckstr. 4, 75031 Eppingen, Tel. 07262/18 88
So. 07.04.2024	Rathaus-Apotheke, Heilbronner Str. 41, 74252 Massenbachhausen, Tel. 07138/76 66
Mo. 08.04.2024	Schloss-Apotheke, Samuel-Friedrich-Sauter-Str. 2, 75038 Oberderdingen (Flehingen), Tel. 07258/74 90
Di. 09.04.2024	Amthof-Apotheke, Brettener Str. 27, 75038 Oberderdingen, Tel. 07045/84 22
Mi. 10.04.2024	Stadt-Apotheke, Schnellerstr. 2, 74193 Schwaigern, Tel. 07138/9 71 80

Soziale Dienste

Diakoniestation Südlicher Kraichgau
Tel. 0162 / 25 58 990 oder 07269 / 91 960

Sozialwerk Bethesda - Zion Mobil ambl. Pflegedienst
Tel. 07045 20 002 100
In Notfällen bitte den diensthabenden Arzt verständigen.



Ärztliche Notdienste

Ärztliche Notdienste Bretten

Rechbergklinik, Edisonstr. 10, 75015 Bretten (Rechbergklinik)
Telefon 116 117

Mo., Di., Do., Fr. von 19 – 23 Uhr,
Mi. von 13 – 23 Uhr, Sa., So. und an Feiertagen 8 – 23 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

Kindernotfallambulanz, Kanzlerstr. 2–6, Pforzheim
www.helios-kliniken.de/pforzheim

Mittwoch und vor Feiertagen: 15.00 – 20.00 Uhr

Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 08.00 – 20.00 Uhr

Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

In lebensbedrohlichen Situationen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle unter 112.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon 0761/120 120 00

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Der tierärztliche Sonntagsdienst für Notfälle wird wie folgt versehen:

Am 06./07.04.

Dr. Gerweck, Tel. 07252/936415

Salzhofen 3, 75015 Bretten

Jeweilige telefonische Voranmeldung ist notwendig!

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Werner-von-Siemens-Str. 2 – 6
Siemens Technopark Bruchsal, Gebäude-Nr. 5137 A, 76646 Bruchsal
Weitere Informationen auch im Internet
unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Kundentelefon

Privatkundentelefon 0800 2 9820 20

Sperrmülltelefon 0800 2 9820 30

Reklamationstelefon 0800 2 160 150

Auftragsannahme für

Container/Gewerbetelefon 0800 2 9820 10

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. von 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr

(nicht zu verwechseln mit dem Kombi-Hof „Morforster Weg“)

Sommeröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“

Öffnungszeiten vom 01.04. – 31.10.:

Montag – Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Winteröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“

Öffnungszeiten vom 01.11. – 31.03.:

Montag - Freitag: 15:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr

Personalausweis Sperr-Notruf

Rund um die Uhr erreichbar

116 116 (in Deutschland kostenfrei aus dem Festnetz und aus allen Mobilfunknetzen sowie aus dem Ausland mit der deutschen Ländervorwahl, also über +49 116 116, gebührenpflichtig zu erreichen).

Zur Sicherheit ist der Sperr-Notruf zusätzlich über **+49 (0)30 40 50 40 50** erreichbar.

Amtliche Bekanntmachungen

Gemarkungsputzete am Samstag, 20.04.2024



Unsere Natur ist ein kostbares Gut. Deshalb wird durch die Gemeindeverwaltung nach einer langen coronabedingten Pause wieder eine Gemarkungsputzete organisiert.

Durch das große Engagement vieler Helferinnen und Helfer konnten bei den vergangenen Aktionen Unmengen Müll aus der Landschaft gesammelt und einer ordnungsgemäßen Abfallbeseitigung bzw. Verwertung zugeführt werden.

Die Gemarkungsputzete wird am Samstag, 20. April 2024 durchgeführt.

Treffpunkt Rathaus-Innenhof

Beginn 09.00 Uhr
Ende gegen 13.00 Uhr

Alle Helferinnen und Helfer sind ab 14.00 Uhr in den Besen Czech zu einem Vesper recht herzlich eingeladen.

Die Gemeinde ist für jede Unterstützung dankbar und wir hoffen, dass sich zahlreiche Helferinnen und Helfer melden.

Bitte geben Sie den unteren Abschnitt im Rathaus ab oder werfen Sie diesen in den Briefkasten.

Wir bedanken uns jetzt schon für Ihre Unterstützung.



Ich bin bereit, an der Gemarkungsputzete

mit ____ Person/en
(____ Erwachsene/r, ____ Kind/er)

mit Schlepper und Anhänger

mit PKW und Anhänger

mitzuwirken.

(Name, Vorname)

(Adresse)

(Tel.Nr.)



Besuch in der Partnergemeinde Ziersdorf 28.06. – 30.06.2024



Das 40-jährige Partnerschaftsjubiläum im Mai letzten Jahres in Kürnbach war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Der traditionelle Gegenbesuch, zu dem Bürgermeister Ing. Hermann Fischer eingeladen hat, findet von Freitag, 28.06. bis Sonntag 30.06.2024 statt. Hierfür haben wir einen Bus gebucht.

Um die Organisation, Fahrt usw. in die Wege leiten zu können, nimmt die Gemeindeverwaltung Anmeldungen für die Teilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten entgegen. Bei der Anmeldung bitten wir außerdem um Mitteilung, ob Quartiermöglichkeiten bereits vorhanden sind.

Wer am Besuch in Ziersdorf teilnehmen möchte, kann sich im Rathaus bei Frau Ohnheiser, Tel: 9105-16 (Mo-Do 09:00 Uhr – 12:00 Uhr), E-Mail: ohnheiser@kuernbach.de, melden oder nachfolgenden Abschnitt abgeben.

✂ -----

An den Jubiläumsfeierlichkeiten in Ziersdorf vom 28.06. – 30.06.2024 nehme ich / nehmen wir teil.

.....
Name/Namen

.....
Adresse

.....
Tel.-Nr.

mitPersonen

Die Fahrt erfolgt

- mit Bus (Gemeinde) oder
- eigene Anreise

Quartier ist

vorhanden

bei.....

nicht vorhanden.

✂ -----

Die Partnergemeinde Ziersdorf hat uns zwischenzeitlich das vorläufige Programm zugesandt, das wir nachfolgend bekannt geben:

Vorläufiges Programm in Ziersdorf

Fr, 28. Juni 2024

- 16:00 Uhr Ankunft und Empfang in Ziersdorf
- Kurz darauf die Quartieraufteilung
- Gemütlicher Abendausklang im Konzerthaus Weinviertel für Gäste, Quartiergeber und Vertreter der Institutionen

Sa, 29. Juni 2024

- Vormittag – Rundfahrt / Wanderung in der Gemeinde Ziersdorf und anschließend freie Besichtigung



- Nachmittag: ca. 16 Uhr Gedenken an die Gründer der Partnerschaft bei der neu gestalteten Aufbahnhalle/Kriegerdenkmal
- Aktivitäten am Sportplatz Ziersdorfer, Public Viewing, etc. – Das genaue Programm hierfür wird noch festgelegt.
- Abendausklang am Sportplatz Ziersdorf (Sommerfest des SV Ziersdorf)

So, 30. Juni 2024

- ca. 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst und anschließend Partnerschaftsfeier
- Mittagstisch – Sommerfest am Sportfest
- ca. 14 Uhr Verabschiedung und Abfahrt von Ziersdorf



Der Landkreis Karlsruhe bestellt eine neue Naturschutzbeauftragte und bestätigt einen weiteren in seinem Amt

Kreis Karlsruhe. Ehrenamtliche unterstützen und beraten das Landratsamt Karlsruhe in mehreren Bereichen, beispielsweise in der unteren Naturschutzbehörde. Hierzu zählen auch die Naturschutzbeauftragten, die in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am Donnerstag, 21. März, im Panoramasaal der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft in Karlsruhe bestellt bzw. wiederbestellt wurden. Diese sind jeweils fünf Jahre tätig, ihre neue Amtszeit beginnt am 1. Juli 2024. Im Landkreis Karlsruhe gibt es derzeit acht Naturschutzbeauftragte.

Thomas Michael Dutschmann übernimmt das Amt als Naturschutzbeauftragter des Landkreises Karlsruhe auch weiterhin. Er ist bereits in der fünften Amtsperiode tätig und zuständig für die Betreuung der Gemeinden Graben-Neudorf, Philippsburg, Oberhausen-Rheinhausen, Kronau, Bad Schönborn, Ubstadt-Weiher, Forst, Östringen und Kraichtal.

Mit Gertraud Steinbach aus Bretten gewinnt das Landratsamt Karlsruhe erstmals eine weibliche Naturschutzbeauftragte. Sie ist für die Gemeinden Zaisenhausen, Sulzfeld, Kürnbach und Oberdingen zuständig und folgt auf Gerhard Stummer, der das Amt 33 Jahre als Naturschutzbeauftragter wahrnahm und den Posten im August 2023 ablegte. Gertraud Steinbach ist gelernte Landespflegerin und arbeitete vor ihrem Ruhestand in einem Landschaftsplanungsbüro sowie in verschiedenen Behörden, zuletzt in der Straßenbauverwaltung des Regierungspräsidiums Karlsruhe.

Auch im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren bestätigte das Gremium einen Ehrenamtlichen in seinem Amt. Nils Neckermann wird ab 1. April zum Unterkreisführer für den Unterkreis Kraichgau, darin die Gemeinden Bad Schönborn, Kraichtal, Kronau und Östringen, für fünf Jahre wiederbestellt. Die Kommandanten und Abteilungskommandanten des Unterkreises befürworteten die Bewerbung von Nils Neckermann im Voraus einstimmig.



Als Naturschutzbeauftragte sind Thomas Michael Dutschmann und Gertraud Steinbach fünf Jahre im Amt – hier mit Landrat Dr. Christoph Schnaudigel.

Grundwasser: unsere wichtigste Trinkwasser-Ressource

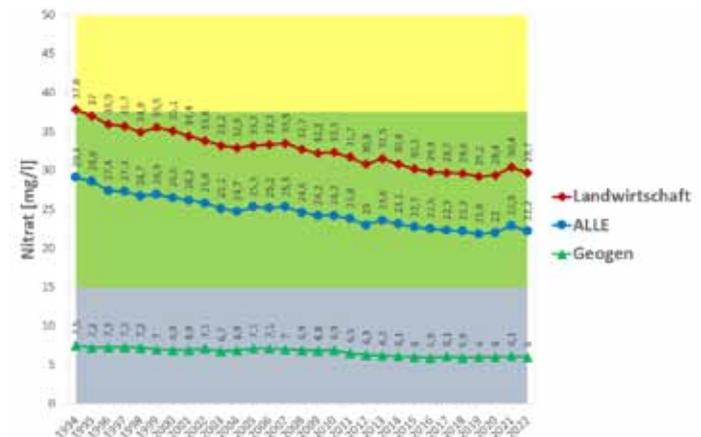
Landwirtschaftliche Aktivitäten sind im Grundwasser deutlich messbar: die Belastungen gehen in den letzten Jahren langsamer zurück

21.03.2024 Baden-Württemberg. „Die Konzentrationen der im Grundwasser gemessenen Schadstoffe gehen seit vielen Jahren kontinuierlich zurück. Das ist eine gute Nachricht, denn 70 Prozent unseres Trinkwassers wird aus Grund- und Quellwasser gewonnen. Niemand möchte einen Cocktail aus Chemikalien trinken. Deshalb müssen wir beim Schutz unseres Grundwassers am Ball bleiben“, so Dr. Ulrich Maurer, Präsident der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg anlässlich der Veröffentlichung des Berichtes zum „Grundwasser-Überwachungsprogramm – Ergebnisse 2022“ der LUBW.

Die LUBW analysiert jährlich die Daten aus dem Grundwassermessnetz für das vorangegangene Kalenderjahr. In jedem Bericht werden die Daten zur Grundwassermenge und Nitrat vorgestellt. Zusätzlich werden jährlich andere Schadstoffe in den Fokus der Analyse gestellt. Die Erstellung und Veröffentlichung des Berichtes benötigen je nach Analysen zwischen 8 und 14 Monate. Im Landesmessnetz Beschaffenheit der LUBW werden jährlich rund 120.000 bis 160.000 chemisch-physikalische Messwerte generiert.

Nitrat: immer noch Hauptschadstoff im Grundwasser, Werte rückläufig

Nach wie vor ist auch im Jahr 2022 Nitrat der Hauptschadstoff im Grundwasser: An rund 8 % der Messstellen im Land überschritt der Nitratgehalt den Schwellenwert der Grundwasserverordnung von 50 Milligramm pro Liter. In der langjährigen Entwicklung sind die Konzentrationen rückläufig. Seit Beginn der systematischen Messungen im Jahr 1994 hat die mittlere Nitratkonzentration im Landesmessnetz Beschaffenheit um rund 24 % abgenommen. In den letzten Jahren sind allerdings kaum noch Rückgänge zu verzeichnen.

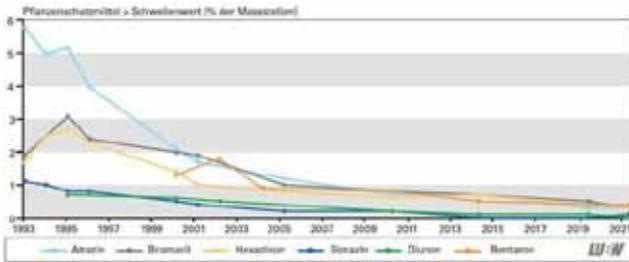


In Gebieten mit hoher Nitratbelastung werden in der Regel intensiv Ackerbau oder viele Sonderkulturen betrieben. Betroffen sind insbesondere Bereiche in der nördlichen und südlichen Oberrheinebene, Teile des Kraichgaus, der Neckarraum zwischen Stuttgart und Heilbronn sowie die Region Oberschwaben. Insgesamt werden rund 45 % der Landesfläche landwirtschaftlich genutzt. Auch an den landwirtschaftlich beeinflussten Messstellen sinken die mittleren Nitratkonzentrationen seit vielen Jahren. Seit der Novellierung der Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung (SchALVO) im Jahr 2001 haben sowohl die absoluten Flächen als auch der prozentuale Anteil der hoch belasteten Sanierungsgebiete an der gesamten Fläche der Wasserschutzgebiete deutlich abgenommen. Die mittleren Nitrat-Konzentrationen sind seitdem in den Sanierungsgebieten um rund 14 %, in den Problemgebieten um 12 % sowie in den Normalgebieten um etwa 6 % zurückgegangen.

Pflanzenschutzmittel (PSM) – langlebig, aber größtenteils rückläufige

Der Schwellenwert für Pflanzenschutzmittel und deren Abbaustoffe (Metaboliten) wird inzwischen nur noch an 31 Messstellen überschritten, das sind 1,7 % der insgesamt im Jahr 2021 untersuchten 1.865 Messstellen. Das sind deutlich weniger als in früheren Jahren. Der Schwellenwert für Pflanzenschutzmittel liegt in der Grundwasserverordnung bei 0,1 Mikrogramm pro Liter Grundwasser.

Aleine für den Wirkstoff Atrazin wurde im Jahr 2001 der Schwellenwert noch an 39 Messstellen überschritten, das waren 1,5 % der zu diesem Zeitpunkt untersuchten 2.546 Messstellen. Im Jahr 2021 überschritt Atrazin nur noch an 5 der 1.865 Messstellen den Schwellenwert, das entspricht einem Anteil von 0,3 %. Atrazin wurde bereits in den 1990er Jahre verboten.



„Das Beispiel der Pflanzenschutzmittel macht deutlich, wie lang-
lebig Grundwasserbelastungen sein können. Mehr als dreißig
Jahre nach dem Verbot sind diese Stoffe noch messbar. Was
immer wir heute an schwer abbaubaren Substanzen in unsere
Böden eintragen, wird die Generation nach uns in ihrem Grund-
wasser vorfinden“, betont Maurer.

Daher seien Schutzmaßnahmen konsequent umzusetzen oder
weiter zu verbessern. „Es gilt zu prüfen, ob die Befunde bereits
bekannter Stoffe zurückgehen und ob bislang nicht untersuchte
Substanzen die Grundwasserqualität gefährden oder nachteilige
Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeiführen kön-
nen“, so Maurer.

Ein Beispiel für eine Gefahr jüngerer Zeit ist für das Grundwas-
ser ist Trifluoracetat (TFA). TFA ist ein Abbauprodukt zahlreicher
chemischer Erzeugnisse wie Kältemittel, Pharmaka und Pflanz-
enschutzmittel. Als Schadstoff für das Grundwasser ist es erst
in den vergangenen Jahren in den Fokus gerückt und wurde im
Vorjahresbericht „Grundwasser-Überwachungsprogramm – Er-
gebnisse 2021“ vorgestellt.

Hintergrundinformation

Qualitätssicherung, Plausibilisierung und Datenauswertung
Jährlich werden im Landesmessnetz Beschaffenheit der LUBW
rund 120.000 bis 160.000 chemisch-physikalische Messwerte er-
hoben. Alle Messergebnisse werden auf ihre Plausibilität geprüft
und nur plausible Messwerte für Auswertungen verwendet. Für
Probenahme und Analytik werden von der LUBW größtenteils
Dritte beauftragt.

Chemische Messwerte

Das Landesmessnetz Grundwasserbeschaffenheit besteht der-
zeit rund 1.900 Messstellen, welches sich aus 5 Teilmessnetzen
(Routinemessnetzen) zusammensetzt. Es wird jährlich auf phy-
sikalisch-chemische Parameter untersucht. Die jährlichen che-
mischen Untersuchungsprogramme variieren. Sie sind so auf-
einander abgestimmt, dass eine landesweite Zustandsbeschrei-
bung für ausgewählte Parameter spätestens nach drei Jahren
möglich ist.

Nitrat

Nitrat ist ein grundlegender Nährstoff für die Pflanzenernährung
und -produktion. Grundwasser enthält von Natur aus wenig Nit-
rat. Durch den Einsatz großer Mengen stickstoffhaltiger Dünger
in Landwirtschaft und Gartenbau reichert sich Nitrat im Boden an
und gelangt in erhöhten Konzentrationen ins Grundwasser. Seit
1988 verpflichtet die Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung
(SchALVO) die Landwirtinnen und Landwirte, in Wasserschutz-
gebieten die Flächen grundwasserschonend zu bewirtschaften.
Die Landesregierung leistet entsprechende Ausgleichszahlun-
gen für die daraus resultierenden wirtschaftlichen Nachteile.

Pflanzenschutzmittel (PSM)

Pflanzenschutzmittel (PSM) haben gemäß ihrem Anwendungs-
zweck toxische Wirkung. Sie dürfen gemäß Pflanzenschutzge-
setz (Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen) nur auf Freiland-
flächen angewendet werden, die landwirtschaftlich, gärtnerisch
oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Die Zulassung von PSM
erfolgt durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebens-
mittelsicherheit (BVL). Pflanzenschutzmittel werden in der Um-
welt abgebaut und umgewandelt, sodass aus den ausgebrach-
ten Wirkstoffen Metabolite entstehen. Bei der Bewertung werden
relevante Metabolite (rM) und nicht relevante Metabolite (nrM)

unterschieden. Relevante Metabolite haben eine definierte pes-
tizide (Rest-) Aktivität und/oder ein pflanzenschutzrechtlich rele-
vantes humantoxisches oder ökotoxisches Wirkungspotenzial.

Der Deutsch-Israelische Freundeskreis im Stadt- und Landkreis Karlsruhe lädt zur nächsten Veranstaltung mit Ahmad Mansour ein

Kreis Karlsruhe. Der Deutsch-Israelische Freundeskreis im Stadt-
und Landkreis Karlsruhe hat Ahmad Mansour als Referenten für
einen Vortrag gewonnen. Er spricht zum Thema „Was tun gegen
Antisemitismus nach dem 7. Oktober?“. Die Veranstaltung findet
statt am Dienstag, 16. April, um 19 Uhr in der Kriegsstraße 100 in
Karlsruhe, im Saal im 6. Obergeschoss. Ahmad Mansour wurde
1976 in Kfar Saba, Israel geboren. Er wurde mit seiner wissen-
schaftlichen, publizistischen und pädagogischen Arbeit bekannt.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist notwendig per Mail an ge-
schaeftsstelle.difk@landratsamt-karlsruhe.de.



Foto: Heike Steinweg: Ahmad Mansour referiert
beim Deutsch-Israelischen Freundeskreis im Stadt- und
Landkreis Karlsruhe.

Das Landratsamt Karlsruhe schult Eltern nach einer Trennung für die Stärkung der Kinder

Kreis Karlsruhe. Die Trennung der Eltern ist für Kinder eine her-
ausfordernde Zeit sein. Daher bieten die Psychologischen Ber-
atungsstellen im Landkreis Karlsruhe ein Training für Eltern an, die
sich in schwierigen Phasen eines Trennungskonflikts befinden.
Die erste Online-Veranstaltung der mehrteiligen Reihe „Tren-
nung meistern – Kinder stärken“ findet am Dienstag, 14. Mai, von
18.30 bis 21.00 Uhr statt. Die weiteren Termine sind zur selben
Uhrzeit am 4. Juni, 11. Juni, 18. Juni, 2. Juli und 9. Juli sowie
16. Juli geplant. Das Angebot bietet Unterstützung, Klarheit zu
finden und fördert den Blick für die Gefühle und Bedürfnisse der
Kinder.

In einer Online-Kleingruppe erhalten die Teilnehmerinnen und
Teilnehmer in sieben Modulen Informationen und Anregungen
sowie die Möglichkeit zur Selbsterfahrung. Jeweils nur ein Eltern-
teil besucht die Gruppe. Für den Anderen besteht die Möglichkeit,
zu einem späteren Zeitpunkt oder bei einer anderen Beratungs-
stelle dieses Angebot wahrzunehmen. Referentin und Referent
sind Doris Seitz von der Beratungsstelle Ettlingen sowie Thomas
Horch vom Landratsamt Karlsruhe.

Anmeldeschluss für die Veranstaltungsreihe ist Dienstag, 7. Mai.
Die Anmeldung erfolgt über die Psychologische Beratungsstelle
am Standort Ettlingen telefonisch 07243 515 – 1701 oder per
Mail an pb@caritas-ettlingen.de.

Unsere Natur

Das Judasohr

Der Pilz **Judasohr** ist nahezu das ganze Jahr über an ge-
schwächten Stämmen und Ästen von Laubgehölzen zu finden
wo er sich vom Holz ernährt. Sein bevorzugter Baum ist der

Schwarze Holunder, weshalb er **Holunderpilz** oder **Holunderschwamm** genannt wird. Er ist nahezu auf der ganzen Welt zu finden und hat im asiatischen Raum einen Verwandten, den Mu-Err-Pilz (Waldohr).

Das Judasohr zählt zur Gruppe der Ohrleppenzpilze. Durch die Form einer Ohrmuschel können ihn auch unerfahrene Pilzsammler leicht bestimmen. Giftige Doppelgänger sind nicht bekannt. Der Gezonte Ohrleppenzpilz (Falsches Judasohr, kein Speisepilz) bietet geringe Verwechslungsgefahr! Die Außenseite vom knorpeligen Judasohr fühlt sich samtig und feinstfilzig an. Seine Farbe geht von rotbraun bis braunoliv über graubraun. Auf der Unterseite hat er erhabene Adern und Falten. Dieser Pilz ist ein Überlebenskünstler! Der frostunempfindliche, gallertige Fruchtkörper des Baumpilzes kann mehrfach komplett austrocknen und bei Feuchtigkeit wieder aufquellen! Über das ganze Jahr kann er gesammelt werden, auch in gefrorenem Zustand! So kann er auftauen und getrocknet werden, was ihn unter den Pilzen zu einer Besonderheit macht.



Der Name Judasohr geht auf eine Legende zurück. Der Jünger Judas Iskariot hatte Jesus mit einem Kuss verraten. Aus Gram soll sich Judas an einem Holunder das Leben genommen haben.

Mit dem Judaohr haben wir einen Speisepilz der nicht den typischen Pilzgeschmack aufweist. Im Mund fühlt er sich algenartig an, bringt in Gemüsepflanzen den knackigen Biss und nimmt den Geschmack von Gewürzen gut auf. Er selbst hat keinen besonderen eigenen Geschmack. Mit 14,4 % pflanzlichem Eiweiß, Vitamin B1, Magnesium, Kalium, Calcium, Eisen, Phosphor, Silizium und Beta-Carotin ist er ein Vital- und Heilpilz! Er spielt in der asiatischen Medizin und Naturheilkunde eine wichtige Rolle wie z.B. Stimulierung des Immunsystems oder Stillen von Blutungen. Menschen die Blutverdünnende Medikamente nehmen sollten diesen Pilz eher meiden. Von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie wurde das Judasohr zum „Pilz des Jahres 2017“ gewählt.

Was die „freie Natur“ angeht bieten die Fruchtkörper Lebensraum für Pilzparasiten, Fruchtfiegen und Fadenwürmer und eine Gallmückenart hat sich auf diesen Pilz spezialisiert.

Fotos: Bianca Klein, Text: Helga Wulf

Quellen: naturpark-suedschwarzwald.de, google, DGfM



ginn in New York auf. Später gründete er ein Textilgeschäft in Massachusetts. Er verbrachte etwa sieben Jahre in New York und Massachusetts, und ging 1864 in den Westen der USA. Er ließ sich in Indianapolis nieder und gründete zusammen mit Joseph Becker eine Schneiderei. Später ging er eine geschäftliche Partnerschaft mit William Schoppenhorst ein, mit dem er bis die Firma vor kurzem aufgelöst wurde, zusammenblieb. Danach eröffnete Herr Huber eine Niederlassung in der East Washington Street Nr. 85. Herr Huber hinterlässt seine Frau und drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter. Die Begräbnisfeier wird im privaten Rahmen am Dienstagnachmittag um 14 Uhr in der Residenz North Illinois Street Nr. 835 stattfinden. Die Beerdigung findet in Crown Hill statt.



Spurensuche 2:

Durch ein kleines Netzwerk in den USA haben wir einen weiteren Artikel einer anderen Zeitung erhalten.

The Indianapolis Journal, 29 Aug 1889

Personen und Gesellschaft (Original englisch)

Eine sehr schöne Party wurde gestern Nachmittag von 15 Uhr bis 19 Uhr von Frau Jacob Huber für Ihre Söhne Willie und Jacob Huber und deren Gast aus Cincinnati gegeben. Schumachers Orchester war anwesend und das Tanzen war die Hauptattraktion. Beim Servieren der Erfrischungen wurden jedem eine kleine Aufmerksamkeit überreicht, und alle genossen den Anlass in vollen Zügen.

Die Gäste waren: Katie Walcott, Alice **Zollinger**, Bessie Chipman, Daisy Clark, Nellie Ragen, Nellie Driggs, Jessie Gibson, May Ragen, Marie Rich, Vergina Keep, Manie **Frenzel**, Edna Rexford, Katie **Bagler**, Anna Stewart, Carrie **Frenzel**, Amelia **Becker**, Pearl Barnes, May Barnes, Annabell Talbott, Mamie Reaume, Carry **Wachstetter**, Eda **Wachstetter**, Panker Root, John Root, George Keep, Robert Allison, Homer **Wiegand**, John **Frenzel**, Paul **Krauss**, Fred **Krauss**, Edward **Stilz**, John **Rapp**, Alfred **Rapp**, Taylor Stewart, Stewart Walcott, Walter Whitehead, Augustus Patterson, Ernest **Rice**, Eugene Rexford, Harry und Dorsey Noonan, Annie und Nellie **Burke**.

Am Abend gab Frau Susie Huber eine sehr angenehme informelle Feier zu Ehren von Frau Addie Huber aus Cincinnati. Beide waren ihre Gäste.

Fazit:

Es zeichnet sich nun folgendes Bild über die Hubers aus Kürnbach. In der Ortschronik findet sich auf Seite 132 ein Bericht zu einem Karl Huber, welcher 1885 nach Illinois zu seinem Onkel ausgewandert ist. Er war Sohn des Löwenwirts aus Kürnbach. Das Wirthaussschild befindet sich heute an der Hessenkeller. Sein Onkel Jakob Huber (Todesanzeige) hat wiederholt um die Auswanderung gebeten und vermutlich handelt es sich um eben diesen. Jakob Huber (Onkel) hatte eine Schneiderei in der East Washington Street Nr. 85 in Indianaapolis. Am 17. März 1885 wurde er von einer Straßenbahn in Indianapolis überfahren und verstarb. Er hinterlässt seine Frau Susie, eine Tochter (Name unbekannt) und die Söhne Willie und **Jacob**.

Quellen:

- Indiana Tribune, Indianapolis, Indiana. Montag, den 18. März 1895. Deutsche Lokalnachrichten: Todesanzeige Jakob Huber
- Todesanzeige mit unbekannter Herkunft allerdings mit ähnlichem Inhalt
- The Indianapolis Journal, 29 Aug 1889

Kürnbacher Geschichten

Jacob Huber geb. 1836



In einer der letzten Ausgaben berichteten wir über die beiden Todesanzeigen des Kürnbacher Jacob Huber und nun gibt es weitere Erkenntnisse.

Jacob Huber wurde in Deutschland **1836** geboren. Vor etwa achtundzwanzig Jahren kam er in die USA und hielt sich zu Be-

Bürgerinformation

Führerscheinumstellung

Bitte denken Sie daran, innerhalb der vorgeschriebenen Frist (Geburtsjahr / Austellungsdatum d. FS abhängig gestaffelt - siehe Tabelle), den rosa/grauen „Lappen“ gegen einen Kartenführerschein umzutauschen bzw. diesen zu beantragen.

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
vor 1953	19.01.2033
1953-1958	19.01.2022
1959-1964	19.01.2023
1965-1970	19.01.2024
1971 oder jünger	19.01.2025



Bei Kartenführerscheinen, die **ab dem 01. Januar 1999** ausgestellt worden sind, erfolgt der Umtausch zeitlich gestaffelt nach dem Ausstellungsjahr des Führerscheins:

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999-2001	19.01.2026
2002-2004	19.01.2027
2005-2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012-18.01.2013	19.01.2033



Für den Umtausch wird Folgendes benötigt:

- Ein biometrisches Passbild (nicht digital und nicht älter als 1 Jahr)
- Ihren aktuellen (alten) Führerschein

Die neuen Führerscheine werden auf 15 Jahre befristet.

- **FS-Klasse 3:** Falls Sie nach der FS Umstellung die Fahrerlaubnis Anhänger mit Tandemachse (CE (79) - Zugfahrzeuge bis 7,5 t und Anhänger mit sog. Tandemachse mit max. 11t Gesamtgewicht = daraus ergibt sich eine zulässige Gesamtgewicht von bis zu 18,5 t) fahren möchten, muss die Fahrerlaubnis CE (79) gesondert beantragt werden. Bei Fahrerlaubnisinhaber, die bereits das 50. Lebensjahr vollendet haben, muss hierfür ein *augenärztliches Gutachten nach Anlage 6 FeV* und *ärztliches Gutachten nach Anlage 5 Nr. 1 FeV* beigefügt werden
- **FS-Klasse 2:** bei Fahrerlaubnisinhaber, die bereits das 50. Lebensjahr vollendet haben muss ein *augenärztliches Gutachten nach Anlage 6 FeV* und *ärztliches Gutachten nach Anlage 5 Nr. 1 FeV* beigefügt werden.
- Umstellung **FS-Klasse 3** einmalige Chance und prüfungsfreies Erlangen der neuen Klasse T, *Nachweis über eine Tätigkeit in einem land- bzw. forstwirtschaftlichen Betrieb* muss beigefügt werden.

Öffnungszeiten Bürgerbüro (Pass- und Meldewesen):

- Montag: 8.00 - 12.00 Uhr
- Dienstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr
- Mittwoch: geschlossen
- Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr
- Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Abfallbeseitigung

April	
1 Mo	Ostermontag
2 Di	
3 Mi	R ♻️ + R ♻️
4 Do	Bio ♻️
5 Fr	
6 Sa	14
7 So	
8 Mo	
9 Di	W ♻️ + W ♻️
10 Mi	Bio ♻️ + Bio ♻️
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	15
14 So	
15 Mo	R ♻️ + R ♻️
16 Di	Bio ♻️
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	16 S
21 So	
22 Mo	W ♻️ + W ♻️
23 Di	Bio ♻️ + Bio ♻️
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	17
28 So	
29 Mo	R ♻️ + R ♻️
30 Di	Bio ♻️

Altpapiersammlung

Die nächste Altpapierannahme findet am **13. April** durch den Musikverein Kürnbach statt.

